

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. 35. Jahrgang, 3. u. 4. Heft, März-April 1918. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: Ferdinand Eichler: Über die Herkunft einiger angeblich St. Lambrecht-Handschriften. — P. Othmar Wonisch: Die St. Lambrecht-Grazer Handschriften. — K. Boysen: Die Sächsischen Prüfungsordnungen für Bibliothekswesen.

### Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Rienzl, Hermann: Die Einladung des englischen Verlegers. [Schreiben des englischen Verlegers Philipps an August v. Rogebue vom 2. September 1806.] Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau Nr. 84 vom 12. April 1918. Expedition: Berlin.

Rörner, Josef: Aus Friedrich Schlegels Brieftasche. Ungedruckte Briefe II (Schluß). — Deutsche Rundschau, April 1918. Verlag Gebr. Paetel, Berlin.

Tesdorpf, Dr. Paul: Die Gründung der Münchner Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob Fugger. Allgemeine Zeitung vom 17. März 1918. Expedition: München.

Verhältnis, Das, zwischen Verlegern und Annoncen-Expeditionen nach dem Kriege. Von einem Verleger. Internationale Vereinszeitung des Schutzvereins der Zeitungsverleger und deren Interessenten. Nr. 3 vom März 1918.

### Antiquariats-Kataloge.

Creutzer, Anton, vorm. M. Lempertz (Hans Creutzer), Aachen, Hindenburgstr. 106: Liste 115. Dokumente der Geschichte. Landkarten, ortsgeschichtliche Blätter, Einblattdrucke, Flugschriften und Bücher aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. 406 Nrn.

Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognerstr. 2: Bibliothek des Bücherfreundes 1918. Nr. 1. Moderne Luxusaussgaben. Nummerierte Drucke. Bücher in Hand- und Prachteinbänden. Vergriffene und seltene Werke. Illustrierte Bücher. — Kunst. Zum Teil aus dem Besitze des verstorbenen Hofrates Hugo Ritter v. Feilalik. 952 Nrn.

Küfner, Otto, Antiquariat, Berlin NW. 6, Albrechtstr. 25: Antiquariats-Katalog 19: Für Bücherfreunde. [Luxusdrucke. Illustrierte Bücher. Erst- und Gesamtausgaben der deutschen Literatur. Schöne Einbände.] 452 Nrn.

### Kleine Mitteilungen.

Der Württembergische Buchhändler-Verein (G. B.) hält die satzungsgemäß zur Beratung der Tagesordnung für die Leipziger Hauptversammlung vorgesehene Mitgliederversammlung am Sonntag, den 21. April, vorm. 10½ Uhr in Stuttgart im kleinen Saal des Stadgartens im 1. Stock (Eingang Kanzleistraße 50) ab. Auf die Tagesordnung sind nachstehende Punkte gestellt worden: 1. Die Leipziger Hauptversammlung: Antrag der Gilde auf Schutz des Feuerungszuschlags durch den Börsenverein; Annahme und Verwendung der Stille-Stiftung; Deutsche Bucherei; Antrag auf Einberufung eines besonderen Ausschusses zur Änderung der Satzungen des Börsenvereins. — 2. Bestrebungen der Gilde zum Anschluß der Buchbinder und Papierhändler an den Buchhandel in den kleineren Plätzen. — 3. Miete eines eigenen Vereinslokals für den Württembergischen Buchhändlerverein. — 4. Verschiedenes.

Den auswärtigen Mitgliedern wird die Hin- und Rückfahrt 3. Klasse aus der Vereinskasse ersetzt. Anschließend an die Verhandlungen findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt zum Preise von M 3.50 für das trockene Gedeck (Fleisch- und Brotmarken sind mitzubringen!).

Besprechung über den Auslandsbuchhandel. — Nachdem die Verhältnisse im Osten die Aussicht auf einen baldigen Frieden eröffnet haben, ist auch die Frage der Verbreitung des deutschen Buches im Auslande wieder in den Vordergrund gerückt. In Erkenntnis ihrer Wichtigkeit für den Verlag hat sich der Vorstand des Deutschen Verlegervereins in letzter Zeit eingehend mit Maßnahmen zur Wiederaufnahme der Beziehungen zum Auslande beschäftigt und auch die Möglichkeit eines Preis-schutzes deutscher Werke im Auslande ins Auge gefaßt. Als ein Ausfluß dieser Bestrebungen ist auch die Besprechung über den Auslandsbuchhandel anzusehen, zu der der Deutsche Verlegerverein seine Mitglieder sowie alle sonstigen Interessenten auf Freitag, den 26. April, nachmittags 5 Uhr, nach dem Deutschen Buchhändlerhaus (kleiner Saal rechts, Eingang III) einladet. Die Herren Otto Sperling-Stuttgart (in Firma Sperling & Kupfer in Ratland), Johannes Rudolf Loewe-Würzburg (in Firma Wesley & Sons in London) und ein Rigaer Buchhändler haben sich freundlichst bereit erklärt, Bericht zu erstatten (Herr Sperling über die romanischen Länder, Herr Loewe über das angelsächsische

Sprachgebiet [England und Amerika] und der Rigaer Buchhändler über das Baltikum, Rußland und die Ukraine), woran sich eine Aussprache schließen wird.

Bereine und Versammlungen zur Ostermesse. — Wie bereits gemeldet, findet die Hauptversammlung des Börsenvereins (vgl. Tagesordnung in Nr. 82) am Sonntag Kantate, den 28. April, vormittags 10½ Uhr statt. Ihr voraus gehen am Sonnabend, den 27. April, vormittags 9 Uhr die Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins sowie am gleichen Tage die Hauptversammlungen der Deutschen Buchhändlergilde — morgens 10 Uhr — und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine — nachmittags 3 Uhr. Die Vorstände der Vereinigung der medizinischen Verleger, der Vereinigung rechts- und staatswissenschaftlicher Verleger und der Vereinigung der Schulbuchverleger haben beschlossen, in diesem Jahre von einer Hauptversammlung abzusehen, da der Besuch der Ostermesse und damit auch dieser Hauptversammlungen voraussichtlich schwach sein wird. Ferner würden auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Kriegslage neue Maßnahmen kaum mit Aussicht auf Erfolg beschlossen werden können. Die Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger hält ihre Versammlung am 26. April, nachmittags ¼7 Uhr, ab.

Bücherdiebstahl. — In Leipzig wurde am 12. April gegen ¼10 Uhr an der Ecke Querstraße und Czermaks Garten aus einem Buchhändlerwagen ein Paket in grauer Pappe gestohlen, das 25 broschierte Bücher enthielt, betitelt: Voebel, Vom seligen Rose Ring. Außerdem ist eine Anzahl Barfacturen der Firma Eduard Focke in Chemnitz im Gesamtbetrage von 384 Mark mit gestohlen worden.

### Personalnachrichten.

»Heinrich Tonger aus Köln.« — In zahlreichen Tageszeitungen ist die Nachricht enthalten, daß es der Berliner Kriminalpolizei gelungen sei, den Kaufmann Heinrich Tonger aus Köln, der sich umfangreiche Betrügereien hat zuschulden kommen lassen, zu verhaften. Die Firma P. J. Tonger in Köln bittet uns bekanntzugeben, daß der Genannte in keinerlei Beziehung weder zu der Familie noch zu der Firma P. J. Tonger stehe.

### Gestorben:

am 9. April nach schwerem Leiden im 73. Lebensjahre Herr Kaiserlicher Rat Martin Gerlach, Seniorchef der Firma Gerlach & Wiedling in Wien.

Der Verstorbene gründete am 1. April 1872 in Berlin eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma seines Namens, die besonders die Auslieferung der »Perle«, Musterblätter für Juweliere und Goldarbeiter, besorgte. Am 1. Februar 1875 siedelte Gerlach nach Wien über, wo er seine Firma nach Eintritt von F. Schenk als Gerlach & Co. weiterführte, die sich 1882 in Gerlach & Schenk änderte. Im Oktober 1901 trennten sich die Teilhaber, und Herr F. Schenk gründete ein neues Geschäft unter der Firma seines Namens, während Gerlach sich mit seinem langjährigen Prokuristen Herrn Albert Wiedling unter der neuauslebenden Firma Gerlach & Co. verband, die 1904 den jetzigen oben genannten Wortlaut erhielt. Der Verlag der Firma hat sich vorzugsweise auf dem Gebiete des Kunstgewerbes bewegt, auf dem Herr Kaiserl. Rat Gerlach nicht nur tonangebend und richtungweisend, sondern auch selber schöpferisch tätig war. So gab er die »Allegorien und Embleme« (156 fl.), die weite Verbreitung fanden und noch heute viel begehrt sind, sowie das bedeutende Werk »Die Pflanze in Kunst und Gewerbe« (270 fl.) u. a. heraus. Selnem Wirken hat auch die Anerkennung nicht gefehlt; er wurde zum Kaiserlichen Rat ernannt, und hohe österreichische, sächsische und badensische Ordensauszeichnungen sind ihm zuteil geworden. Ein unermülich tätiger Mann von hoher Begabung ist mit Martin Gerlach aus dem Leben geschieden, dessen Name nicht so bald vergessen sein wird;

ferner am 13. April im 41. Lebensjahre Herr Wilhelm Henn, der nahezu zwei Jahrzehnte der Firma Gebauer-Schweitsche Druckerei und Verlag m. b. H. in Halle a. S. mit großer Pflichttreue und Schaffenskraft seine Dienste gewidmet hat.

Otto Wagner †. — Am 12. April ist Architekt Hofrat Professor Otto Wagner, der Erbauer des Postsparkassenamtes, des neuen Radiuminstituts, der Kuppelkirche am Steinhof und anderer monumentaler Wiener Bauten, im 77. Lebensjahre gestorben. Als Theoretiker hat er mit seinem Buch »Moderne Architektur« die Aufmerksamkeit der Fachleute erregt.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: Rasm & Seemann. Ehemals in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerlachweg 26 (Buchhändlerhaus).